

IMPFFEN: Selbstbestimmung oder Bürgerpflicht?



FREIHEIT ERHALTEN – VERANTWORTUNG LEBEN

Freitag 23.2.2018

- 16:00 Stefan Schmidt-Troschke: Zwischen Zwang und Verantwortung: Impfen als Herausforderung für eine offene Zivilgesellschaft
- 16:30 Bettina Berger: Informationsbedarf und Handlungsoptionen aus Sicht der Eltern – Ergebnisse einer wissenschaftlichen Studie
- 17:00 Angelika Müller: So nicht! Erfahrungen und Anregungen aus 20 Jahren Elternarbeit

17:30 Till Reckert: Impfberatungspflicht in der Kinder- und Jugendarztpraxis – Gratwanderungen und Absturzgefahren

- 18:00 Martin Hirte: Impfen im ersten Lebensjahr – eine praktische Entscheidungshilfe für Eltern (und Ärzte)
- 20:00 Harald Walach: Wissenschaftliche Erkenntnis und individuelle Verantwortung – ein unvereinbarer Gegensatz?

Samstag 24.2.2018

- 9:00 Steffen Rabe: Die Herde und das schwarze Schaf – Herdenimmunität und individuelle Impfentscheidung
- 9:30 Matthias Hesse: Impfpflicht? Rechtliche Kontroverse zwischen staatlichen Handlungsoptionen und verfassungsrechtlichen Grenzen
- 10:00 Wolfgang Schneider-Rathert: Impfpflicht – die Position der DEGAM
- 11:00 Thomas Mertens: Der gesetzliche Auftrag der STIKO – Entstehung und Bedeutung der Impfeempfehlungen
- 11:30 Martin Terhard: Die Umsetzung der Impfeempfehlungen – Probleme, Argumente und Gegenargumente
- 12:00 Patrick Guidato: Weil Kinder nichts für ihre Eltern können – Recht auf Impfung
- 12:30 P Guidato, JM Hesse, T Mertens, S Rabe, T Reckert, G Soldner, M Terhardt: Impfen zwischen Pflicht und freier Entscheidung
- 15:00 Ingrid Mühlhauser: Impfungen: Schutz und Sicherheit aus Sicht der evidenzbasierten Medizin
- 15:30 Georg Soldner: Masern und Masernimpfung – eine Bestandsaufnahme
- 16:00 Stephan H Nolte: Das Impfparadigma
- 16:30 Michael Friedl: Schlusswort

Birth cohort

- 2013
- 2012
- 2011
- 2010
- 2009
- 2008
- 2007
- 2006
- 2005
- 2004

Age-group

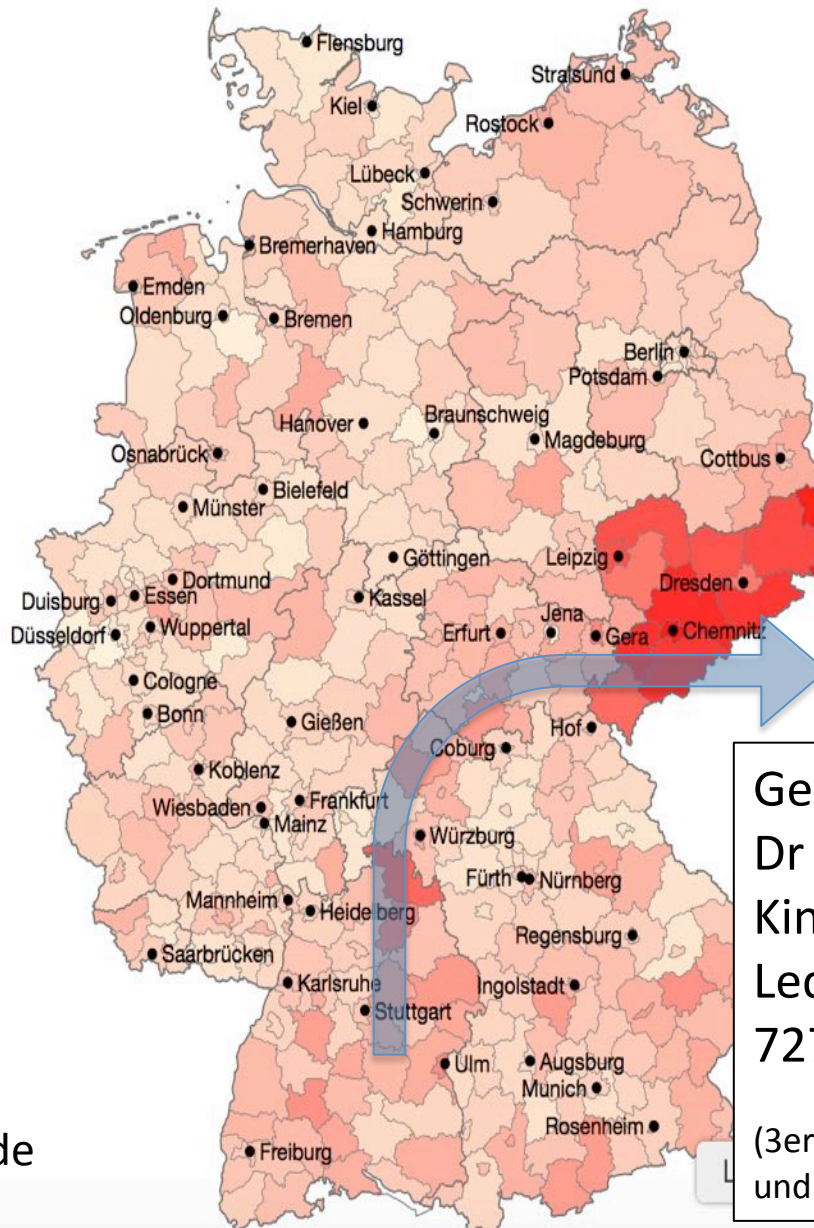
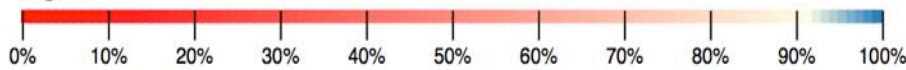
- 15 months
- 24 months
- 36 months
- 48 months
- 60 months
- 72 months

Category

- First dose
- Second dose

- Regionality
- City labels
- Data download

Legend



Nationwide average



Ranking of federal states



Lederstraße 118
Ärztehaus

Gemeinschaftspraxis
Dr T Reckert, A Marx und AJ Rotar
Kinder- und Jugendärzte
Lederstrasse 118,
72764 Reutlingen
 (3er Jobsharer-Praxis auf 2 Versorgungsaufträgen
 und ca. 2000 Patienten / Quartal)

Birth cohort

2013
2012
2011
2010
2009
2008
2007
2006
2005
2004

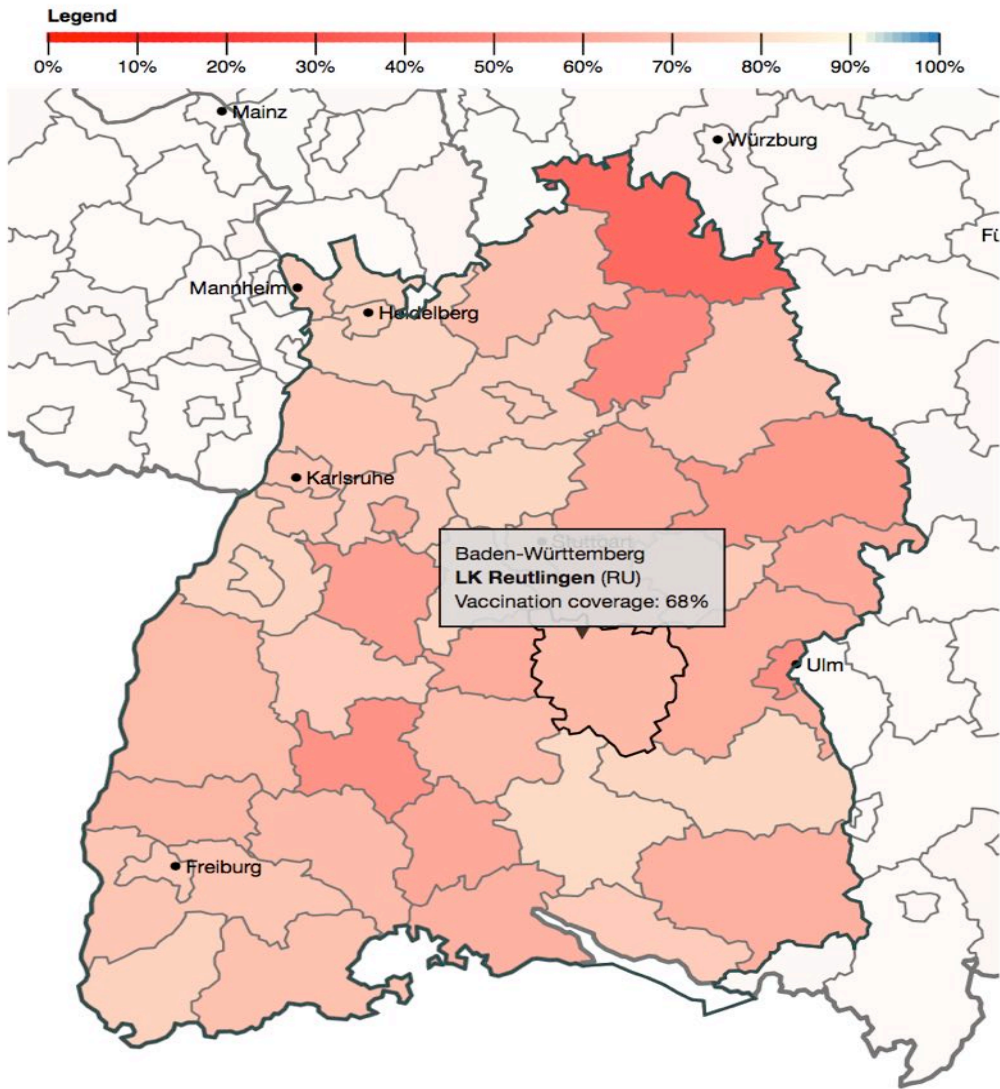
Age-group

15 months
24 months
36 months
48 months
60 months
72 months

Category

First dose
Second dose

Regionality
City labels
Data download



Nationwide average

Germany 73.7 %

Ranking of counties of Baden-Württemberg

LK Sigmaringen	79.4 %
LK Ludwigsburg	78.2 %
LK Biberach	78.1 %
SK Baden-Baden	77.9 %
LK Rastatt	77.3 %
:	
LK Ostalbkreis	56.8 %
LK Rottweil	53.9 %
SK Ulm	52.4 %
LK Hohenlohekreis	51.2 %
LK Main-Tauber-Kreis	39.4 %

Baden-Württemberg

LK Reutlingen (RU)

Birth cohort: 2013

24 months 68.0 %

Age-group: 24 months

2013	68.0 %
2012	72.7 %
2011	73.6 %
2010	75.9 %
2009	71.6 %
2008	68.3 %

LK Rtl. 2015:
68% der 2-Jährigen
waren 2x gegen
Masern geimpft
(und 93% einmal).

2012 waren es 76%
(und 96% einmal).

Birth cohort

2013
2012
2011
2010
2009
2008
2007
2006
2005
2004

Age-group

15 months
24 months
36 months
48 months
60 months
72 months

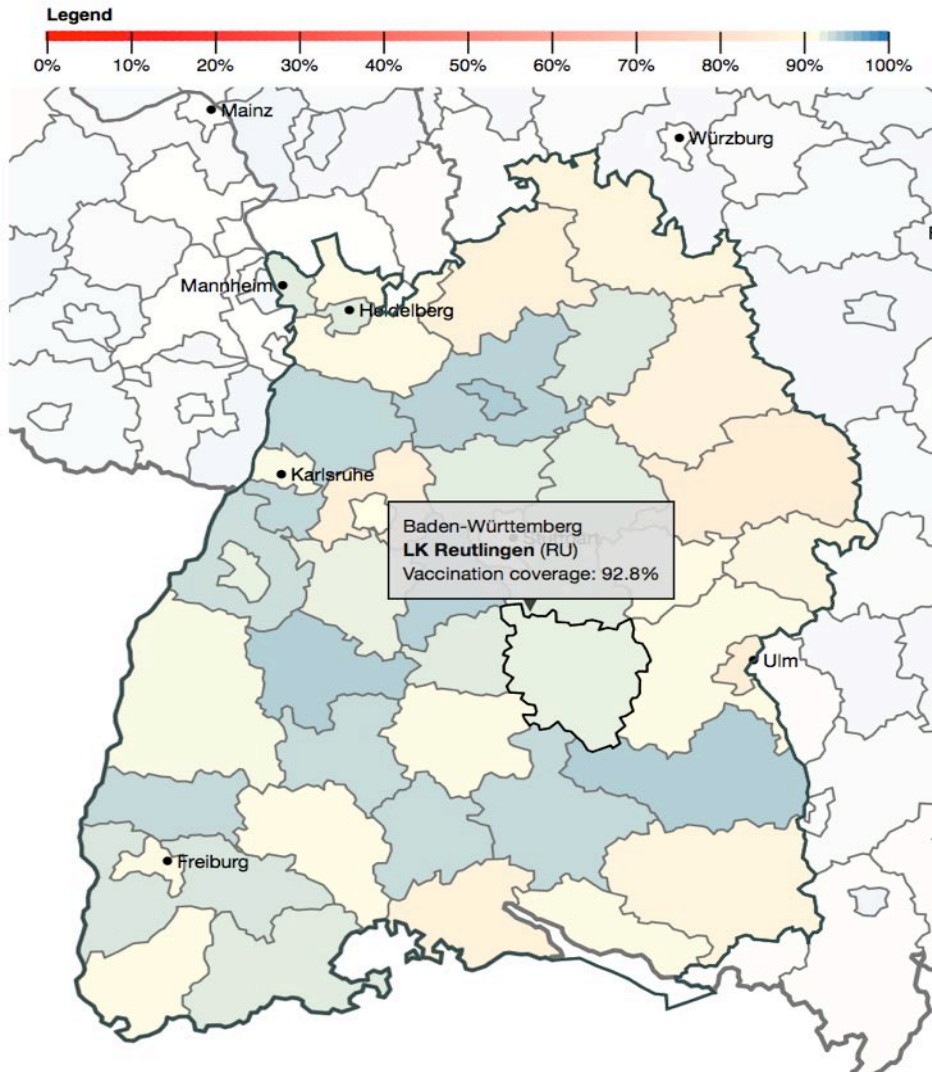
Category

First dose
Second dose

Regionality

City labels

Data download



Nationwide average

Germany 90.8 %

Ranking of counties of Baden-Württemberg

SK Heilbronn	95.1 %
LK Freudenstadt	94.9 %
LK Biberach	94.9 %
LK Böblingen	94.7 %
LK Heilbronn	94.6 %
⋮	
LK Konstanz	88.2 %
LK Neckar-Odenwald-Kreis	87.9 %
LK Enzkreis	87.5 %
SK Ulm	86.9 %
LK Ostalbkreis	86.6 %

Baden-Württemberg

LK Reutlingen (RU)

Birth cohort: 2010

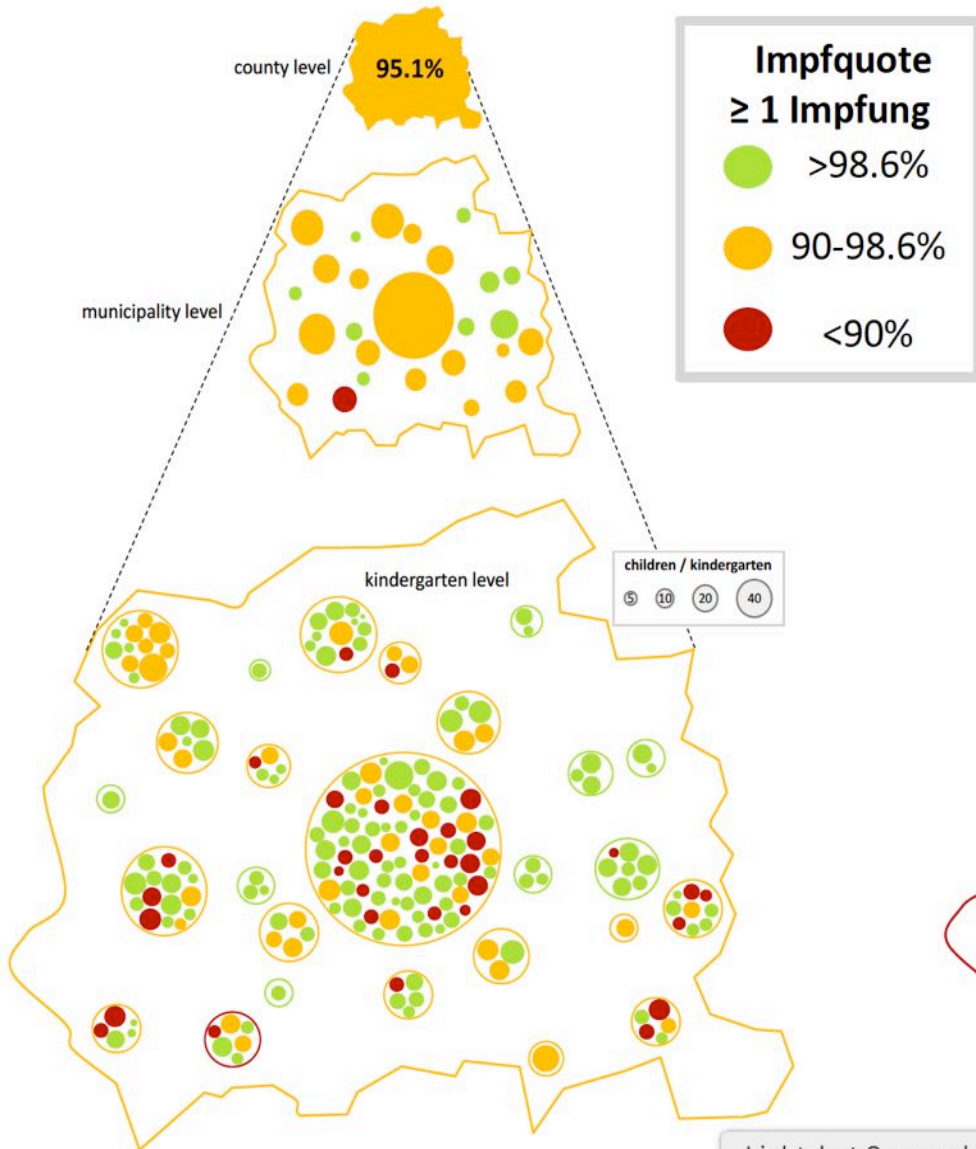
24 months	75.9 %
36 months	89.9 %
48 months	91.6 %
60 months	92.8 %

Age-group: 60 months

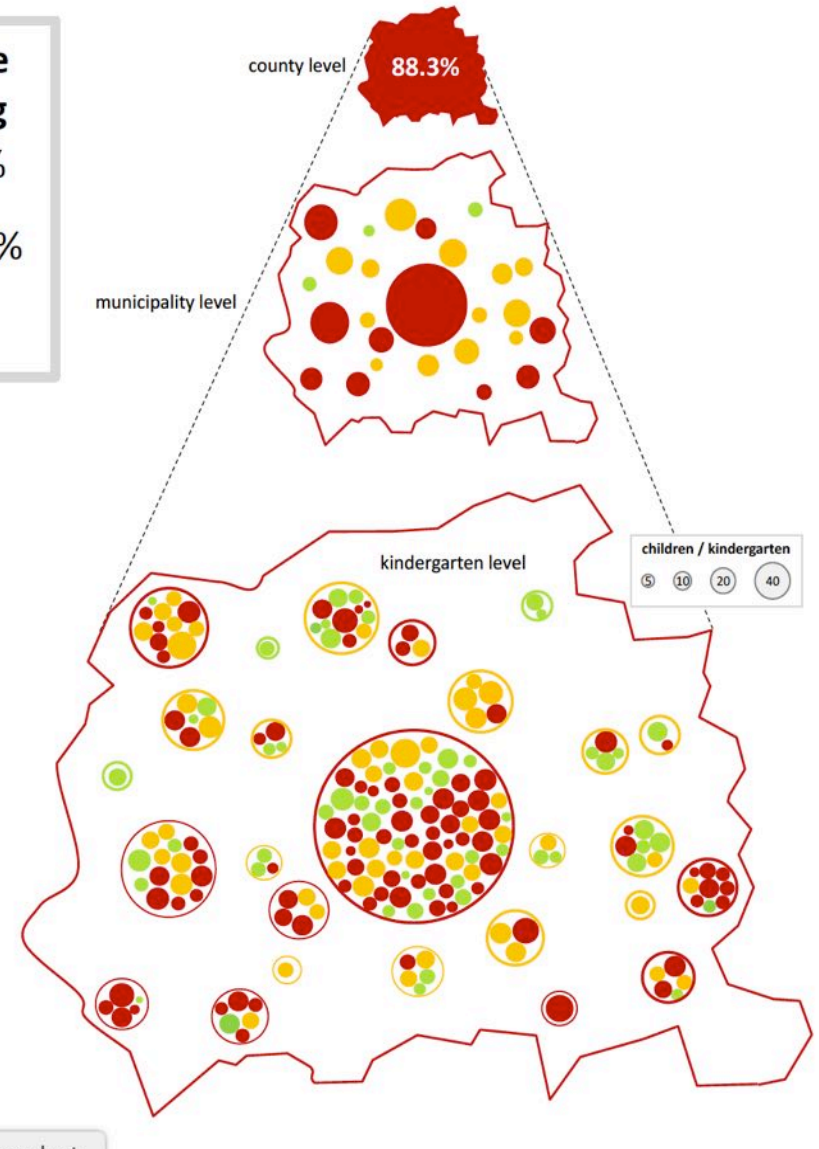
2010	92.8 %
2009	91.6 %
2008	92.9 %

LK Rtl. 2015:
93% der 5-Jährigen
waren 2x gegen
Masern geimpft
(und 98,5% einmal).

Optimistischer Fall



Pessimistischer Fall



Aus: S Brockmann, L Eichner, K Wolfers, M Eichner (2016): Masern-Impfraten von Kindern in ihren Lebenswelten. Auswertung der ESU-Daten im LK Reutlingen (2014/2015)

In 4/13 KJA-Praxen sammeln sich Ungeimpfte:

	Arzt ID	Kinder	Wahrscheinlichkeit bei zufälliger Entstehung
kein Impfpass	Ped 96	3 von 8	1/542
	Ped 103	7 von 34	1/8,810
ungeimpft	Ped 51	12 von 67	1/47,800
	Ped 70	15 von 150	1/579
	Ped 75	4 von 7	1/10,200
	Ped 103	10 von 27	1/13,400,000
unvollständig geimpft	Ped 51	38 von 55	< 1/1,000,000,000
	Ped 70	15 von 135	1/32
	Ped 75	2 von 3	1/81

Andere Praxen weisen Impfgegner ab (oder gehen knapper auf Fragen ein).

Aus: S Brockmann, L Eichner, K Wolfers, M Eichner (2016): Masern-Impfraten von Kindern in ihren Lebenswelten. Auswertung der ESU-Daten im LK Reutlingen (2014/2015)

Masern“party“ im Arztwartezimmer

(eine schon oft berichtete Geschichte)

- Montag 17.5.1999: Ein 11-Jähriger steckt bei Dr. Holzhausen aus Bad Salzflen 6 Kinder mit Masern an, davon 3 Säuglinge.
- Natalie und Micha bekommen Jahre später eine SSPE und versterben.
- Danach verweigerte Dr. Holzhausen Masern-
Ungeimpften die weitere Behandlung.

Quelle: u.a. Nido vom 24.10.2013. <http://www.nido.de/artikel/masern/>, abgerufen am 26.4.2015 (die Leserkommentare repräsentieren den Stammtisch zum Thema).



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

Pressemeldung vom 27.1.2015:
**Politik tut nicht genug für Durchimpfung
"Beratungspflicht allein ist zu wenig"**

„Der Beratungspflicht muss eine Impfpflicht folgen, wenn das Kind eine öffentlich finanzierte Einrichtung besuchen soll. ... Wir Kinder- und Jugendärzte beraten seit vielen Jahren die Eltern im Rahmen der Kindervorsorgen umfassend zu den öffentlich empfohlenen Impfungen. **Harte Impfgegner lassen sich davon nicht überzeugen... Sie verweigern ihren Kindern die Impfung und gefährden sie damit. Und sie gefährden auch die Kinder, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können.“**

<http://www.bvkj.de/bvkj-news/pressemitteilungen/news/article/kinder-und-jugendaerzte-politik-tut-nicht-genug-fuer-durchimpfung-beratungspflicht-allein-ist-zu/>

„Harte“ Impfgegner kosten die Beratungspflicht aus:

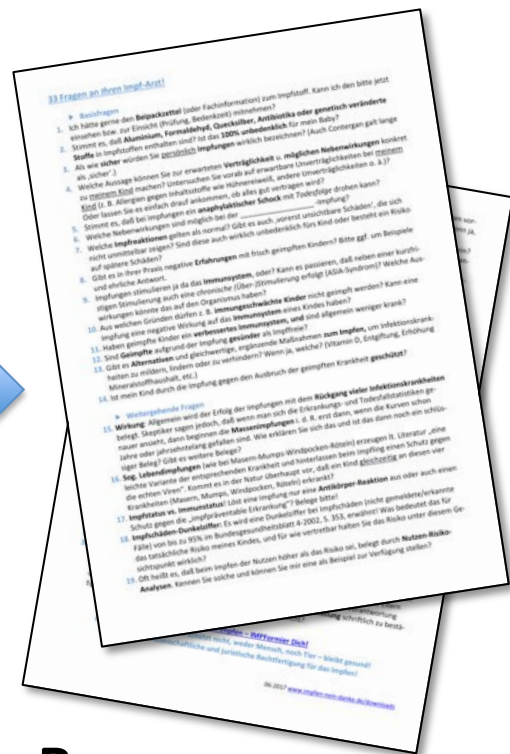
ÜBER IMPFSTOFFE

„Ich habe absolut keine Ahnung, wovon ich rede.“

33 Fragen an Ihren Impf-Arzt!
Bewaffnet mit Wissen! Impfberatung auf Augenhöhe des informierten, mündigen Patienten!
33 Fragen an Ihren Impf-Arzt.pdf
Adobe Acrobat Dokument [90.9 KB]

Download

Foto: Kopp Verlag. DVD "Das Geschäft mit den Impfungen".
Mit freundlicher Genehmigung.



„Bewaffnet mit Wissen!“ in den Beratungskampf, z.B.:

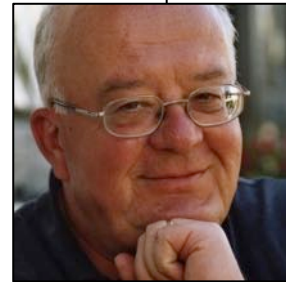
- Sind Impfungen 100% unbedenklich für mein Kind? (Auch Contergan galt als sicher!) Mit welchen Untersuchungen planen Sie zu belegen, dass mein Kind die Impfung verträgt?
- Machen Impfungen Kinder gesünder?
- Wurde Gardasil gegen ein echtes Placebo geprüft?

Heruntergeladen von: www.impfen-nein-danke.de. Antworten auf unserer Webseite unter Merkblätter.



Fischbach vs. Leidel

Brauchen wir eine Impfpflicht für Kinderkrankheiten?



Die Zahl der Maserninfektionen ist unveränderlich hoch, durchschnittlich drei bis sieben Kinder und Erwachsene sterben jährlich an den Folgen der Krankheit. Ursache für diese Entwicklung sind große Impflücken sowohl bei Kleinkindern als auch bei Erwachsenen.

Moderation: Mirko Smiljanic

„... Kinder sind nicht der Besitz ihrer Eltern, sondern haben nach unserem Grundgesetz und der Kinderrechtecharta der UN einen eigenen Anspruch auf körperliche Unversehrtheit. **Daher fordert der BVKJ seit 2006 die Impfpflicht vor Kindertageeintritt.**“

„Abgesehen von erheblichen Zweifeln an der rechtlichen Zulässigkeit halte ich eine Impfpflicht weder für erforderlich noch für geeignet, eine deutlich höhere Impfbeteiligung zu erzielen. **Tatsächlich gibt es eine ganze Reihe von strukturellen und bürokratischen Impfhindernissen, ...**“



„Bestmöglich ist die Qualität der Versorgung, wenn sie im Rahmen der **rechtlichen Vorgaben** und unter Berücksichtigung der vorhandenen **Ressourcen** den optimalen Nutzen für den Patienten erzielt.“

(Gesundheitsleitbild Baden-Württemberg, Glossar, Seite 18)

Rechtliche Vorgaben:

- Mündlich, verständlich angepasst, gut dokumentiert, ggf. durch Aufklärungsbroschüren unterstützt.
- Justiziable Grundlage für Einwilligung in „Körperverletzung“.
- G-BA-Umfang, bis alles geimpft ist.
- Zu jeder U-Untersuchung
- Verbot IGeL für GKV-Kernleistungen
- Beide Eltern (gutes Rosenkriegsthema)

Ressourcen (GKV):

- Impfung: 7-16,6€
- Impfberatung: 0€
- KJÄ-Mangel (auch im ÖGD)

Impfberatungspflicht auskosten kostet nichts!

Teilnahmekarte

Name _____
Vorname _____
Geburtstag _____

Liebe Eltern! Schützen Sie die Daten Ihres Kindes! Mit dieser herausnehmbaren Karte können Sie bei Behörden, Kindertagesstätten, Schulen und Jugendämtern den Nachweis erbringen, dass Ihr Kind an den Untersuchungen teilgenommen hat.

Untersuchung	Termin	Teilnahmebestätigung (Stempel und Unterschrift)*
U2 3.-10. Lebensstag		
U3 4.-5. Lebenswoche		
U4 3.-4. Lebensmonat		
U5 6.-7. Lebensmonat		
U6 10.-12. Lebensmonat		
U7 21.-24. Lebensmonat		
U7a 34.-36. Lebensmonat		
U8 46.-48. Lebensmonat		
U9 60.-64. Lebensmonat		

* Die Untersuchung beinhaltet eine ärztliche Beratung in Bezug auf einen vollständigen altersgemäßen, entsprechend der Schutzimpfungs-Richtlinie des G-BA ausreichenden Impfschutz.

„Jede Untersuchung beinhaltet eine ärztliche Beratung in Bezug auf einen **vollständigen altersgemäßen, entsprechend der Schutzimpfungs-Richtlinie des G-BA ausreichenden Impfschutz.**“



Interessenskonflikte nehmen Vertrauen



„...die Aufklärung ... vor einer Impfung durch den Arzt ... muss auch dann honoriert werden, wenn keine Impfung erfolgt. Derzeit ist ein Arzt, der eine umfangreiche Aufklärung ... macht, ja wirtschaftlich der Dumme, ...“

(1. Auflage 2015, S. 203).

Den ganzen Tag diese
Unruhe... im Kindergarten
fängt er auch an, andere
zu beißen, und essen
will er nicht, spielen
kann er nur mit
dem Gameboy....

Aber er
ist komplett
durchgeimpft!



uen

er
muss

n,
t.



KI
A

Genfer Deklaration des Weltärztebundes

- ...
- Die Gesundheit und das Wohlbefinden meines Patienten wird oberstes Gebot meines Handelns sein;
- **Ich werde die Autonomie und Würde meines Patienten respektieren;**
- Ich werde den größten Respekt für das menschliche Leben wahren;
- ...
- Ich werde meinen Lehrern, Kollegen und Schülern den Respekt und die Dankbarkeit erweisen, die ihnen zusteht;
- ...
- **Ich werde auf meine eigene Gesundheit, mein Wohlbefinden und meine Fähigkeiten achten, um auf höchstem Niveau zu behandeln;**
- ...

Impfprogramme im Spannungsfeld zwischen individueller Autonomie und allgemeinem Wohl

Im Aufklärungsgespräch „sollte der beratende Arzt vor allem die erforderlichen Bewertungsfragen wie Abwägungen von Nutzen und Risiken transparent machen. Allerdings darf die **schmale Grenze** zwischen einer **respektvollen, argumentativen Überzeugung** und einer **manipulativen Einflussnahme** nicht überschritten werden.“

„Sich selber den Kopf zerbrechen“ – Eine qualitative Studie zu elterlicher Impfskepsis

*“Wracking Their Own Brains” – a Qualitative Analysis of Parental
Scepticism About Vaccination*

Kathrin Krüger¹, Jens Oliver Krüger²

„Die Eltern hatten sich im Vorfeld vielschichtig informiert und hielten ihr Wissen zum Thema Impfen dennoch teilweise für unzureichend, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können.... Die Eltern erachteten ärztliche Aufklärungsgespräche als wertvoll, wobei ein vertrauensvolles Verhältnis die Grundlage darstellt. Stereotypisierungen, ... und fehlendes Eingehen auf Fragen ärztlicherseits wurden von den Eltern besonders negativ wahrgenommen.“

¹ Ärztin in Weiterbildung Allgemeinmedizin, Halle (Saale)

² Zentrum für Schul- und Bildungsforschung (ZSB), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle (Saale)

Peer reviewed article eingereicht: 05.02.2015, akzeptiert: 11.02.2015

DOI 10.3238/zfa.2015.0106-0110

Eltern vor einzelnen Sachfragen:

- Vertraue ich Wissenschaft und Behörden?
- Vertraue ich dem Arzt?
- Vertraue ich der Gesellschaft?
- Krankheit verantworten?
(Häufigkeit, Schwere, Soziales)

- Interessenskonflikte in Wissenschaft und Behörden?
- Interessenskonflikte meines Arztes?
- Umgang mit Impfschäden?
- Impfkomplication verantworten?
(Schwere, Erkennbarkeit)

Die Stlko macht die Wanderkarten, Ärzte sind wie „Bergführer“:

Was erzählen Wanderer über die Bergführer und deren Karten?

Das Glas ist

teilstvoll:

- Impfungen wirken.
- Komplikationen sind sehr selten
- Herdenschutz ist beobachtbar.
- Der Geimpfte ist geschützter.

teilleer:

- Es gibt Impfversagen.
- Komplikationen ausgeblendet?
- Herdenschutz wird vorgetäuscht?
- Der Geimpfte ist kritischer.

„Wir können nicht 100%ig garantieren, dass bei einer Impfung nie eine Impfkomplication auftritt. Wir können zusichern, dass wir Sie im Verdachtsfall nach bestem Wissen bei der Aufklärung unterstützen.“

Unser Praxismerkblatt „Standardimpfungen Kindes- und Jugendalter“

kritisch & aktuell
impfreport
Zeitschrift für unabhängige Impfaufklärung

Herdenimmunität

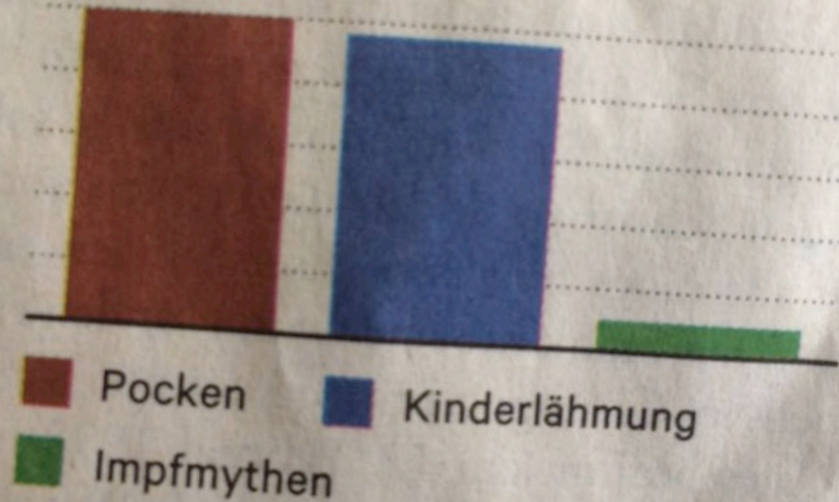
Nur ein Märchen für dumme Schafe?

Ein Fakten-Check

Weitere Themen:

- Impfscheidung als spirituelle Herausforderung
- Impf-Mobbing in der Süddeutschen Zeitung
- Impfen und Autismus: Alles doch ganz anders

Was man ausrotten kann



Donald J. Trump ✓

@realDonaldTrump

Folgen

Healthy young child goes to doctor, gets pumped with massive shot of many vaccines, doesn't feel good and changes - AUTISM. Many such cases!

05:35 - 28. März 2014

12.931 Retweets 10.941 „Gefällt mir“-Angaben



4,2 Tsd. 13 Tsd. 11 Tsd.

Impfen:

Selbstbestimmung **und** Bürgerpflicht

Freiheit erhalten

Verantwortung leben

Ein Ideal, konsequent zu Ende gedacht, wird im Leben absurd.

Finde im Leben zu jedem Ideal das polare Gegenideal und balanciere dazwischen.



Thomas McKeen

*19.6.1953

†19.6.1993